

Astrologisches Entwicklungsprofil

Kurztext

Tiefenpsychologische Interpretation des Geburtsbildes mit Transitabfrage

Ursachen - Wirkungen - Lösungswege

Nostradamus

Radix (Placidus-Häuser)
am 14.12.1503 um 11.21 Uhr (Zone: 0h00m Ost)
in St. Rémy de Provence (F) Länge: 004.50 Ost, Breite: 43.47 Nord

Transitabfrage am 7.10.1952

Lizenzdaten: Stefan Fleckenstein, astrologiesoftware.com
Galiastro Profi © 1985-2018 by astrosoftware, Zürich

GALIASTRO® - die astro-*logische* Software

GALIASTRO © by Paessler Software, Erlangen
Texte © by Peter-Johannes Hensel, AstroPolarity, Berlin

Vorwort

Die Chinesen nennen das astrologische Geburtsbild die „**Urkunde der Erfahrung**“. Erfahrungen brauchen und haben ihre Zeit, um zu wirken und sich zu vollziehen. Unter diesem Vorzeichen sollte das vorliegende „Astrologische Entwicklungsprofil“ als eine solche Erfahrung betrachtet werden, die ganz plötzlich in ihrer Wirklichkeit auf- und auch wieder untertaucht, um dann vielleicht Jahre später in der Erinnerung neu und tiefer verstanden, erneut in Erscheinung zu treten. Eine japanische Weisheit weiß: „Der Weg ist ein Kreis.“ In diesem Sinne sind auch die vorliegenden Ausarbeitungen **auf Langzeit- beziehungsweise auf Depotwirkung** angelegt und „programmiert“. Denn oft erlangt man erst nach langjährigen „Umrundungen“ und „Umkreisungen“ eines bestimmten Lebensthemas dessen wahres Verständnis. Lesen Sie also die Texte in größeren Zeitabständen immer wieder in Ruhe durch. Sie werden erstaunt sein, was sich an Neuem offenbart.

Die Software, mit der dieses „Astrologische Entwicklungsprofil“ erstellt wird, kann nicht wissen, welches Thema zur Zeit der Profilerstellung vorrangig bearbeitet werden soll, denn dies hängt von persönlichen Entscheidungen ab, die bereits früher getroffen wurden. Die hier gegebenen Tipps zielen darauf, **individuelle Potenziale** zu entdecken, weiterzuentwickeln und optimal nutzbar zu machen. Selbstverständlich weiß eine Software auch nicht, auf welchem Entwicklungsniveau sich der Ratsuchende tatsächlich befindet. Dennoch kann die hier vorliegende Profilerstellung Möglichkeiten und Grenzen, Chancen wie auch Risiken der Lebensgestaltung aufzeigen und Hinweise darauf geben, wie man **mit der persönlichen Anlagestruktur in Einklang** leben kann. Sie zeigt auch relativ „ungeschminkt“ diejenigen Stellen auf, die wir alle als Hauptdarsteller in unserem Lebensdrehbuch häufig gern verdrängen und gestrichen sehen möchten. Aber um die Essenz der Aussagen scharf hervortreten zu lassen, bedarf es manchmal auch einer **kräftigen Handschrift oder einer leichten Überzeichnung**.

Auch in diesem Sinne unterscheiden sich die vorliegenden Texte von anderen, die auf dem astrologischen Analyse-Markt angeboten werden. Oft reicht ein „kleiner Dreh“ aus, um das Leben neu betrachten zu können. Werden dann, wie hier aufgezeigt, Aufgaben und Lösungswege beherzigt und der eine oder andere Tipp umgesetzt, so beweist das auch Achtung und Respekt vor Persönlichkeitsanteilen, die bisher ignoriert oder einfach übersehen wurden. Neue Einstellungen und bisweilen auch der eine oder andere situationsspezifische Filter bieten dadurch **eine andere, veränderte Perspektive**.

Lassen Sie sich Zeit beim Studium des „Astrologischen Entwicklungsprofiles“!

Überstürzen Sie nichts, verstehen Sie es nicht zu schnell und lassen Sie Zusammenhänge unvoreingenommen auf sich wirken - auch dann, wenn diese zunächst im Vergleich zu anderen Textanalysen vielleicht „sehr anders“ oder „unerwartet“ erscheinen. Vertrauen Sie darauf, dass sich die Dinge im Laufe der Zeit schon fügen werden, nicht im Sinne des Zwangs sondern vielmehr in dem einer unerzwungenen Zusammensetzung und eines spielerischen Probierens.

Gewähren Sie den Aussagen der vorliegenden Analyse einen **Vertrauensvorschuss**. Denn auch wenn sich die eine oder andere Aussage aktuell nicht „einfügt“, so findet sie doch vielleicht in ein paar Wochen oder Monaten ihren Platz im Gefüge des Ganzen. Und denken Sie immer an die Spruchwahrheiten: „Nicht nur Segel brauchen etwas Spiel, um nicht zu reißen“! Dementsprechend benötigen „Astrologische Sehreisen“ Spielräume, damit andere Perspektiven möglich werden.

Methodische Hinweise

Beachten Sie bitte, dass es sich bei den vorliegenden Beschreibungen und Begründungen astrologisch nachweisbarer Anlagestrukturen um **textlich extrem verdichtete, damit um verkürzte- Darstellungen** handelt. Um ggf. ausführlichere Einblicke in die Zusammenhänge zu erhalten, nutzen Sie bitte das „Astrologische Entwicklungsprofil“ in der Langtext-Variante.

Was die Darstellungsebene der Erfahrungen angeht, so ist das „Astrologische Entwicklungsprofil“ nicht - wie in ähnlichen Textanalysen oft üblich - in körperliche, seelische, geistige und spirituelle Lebensebenen aufgeteilt. **Die Lebensebenen bleiben innerhalb einer Konstellation immer miteinander verbunden**, da sie auch im subjektiven menschlichen Erleben nie wirklich von einander getrennt erlebt werden. Sie werden vom Menschen inhaltlich und zeitlich immer als individuelle Einheit („4 in 1“) wahrgenommen. Der vorliegende Text verzichtet bewusst auf eine ausführliche oder sogar ausschließliche Beschreibung von äußerlichen Verhaltensweisen und konkreten Erscheinungsformen. Es geht vielmehr primär um das **Inhaltliche**, nicht so sehr um das Formelle. Die Welt der Formen ist unendlich, eine treffende Aussage über die Form zu machen, die ein bestimmter Inhalt annehmen wird, ist daher in Wirklichkeit kaum möglich. Die meisten astrologischen Berater halten sich daher auch an den Grundsatz, keine absoluten Aussagen zur Form zu machen, sondern diese höchstens vage zu beschreiben. Das Primäre und Wesentliche ist immer **das Verstehen des jeweiligen Inhaltes**, der sich zeigt. Innerhalb der AstroPolarity-Methode (APM), auf deren Basis die vorliegende Analyse erstellt wurde, nennt man das **„Konstellationsbasierte Inhaltsdeutung“**.

Inhaltliche Ordnung des Kurztext-Aufbaues:

Das „Astrologische Entwicklungsprofil“ beschreibt zunächst **die fundamentalen und tiefen Grundzüge der Persönlichkeit** astrologisch bezogen auf die Konstellationen der Kollektivplaneten Saturn, Uranus, Neptun und Pluto **in Bezug auf die jeweiligen Quadranten** als die „vier tragenden Pfeiler“ der Anlagestruktur. Dabei ergeben sich einerseits allgemeine, andererseits aber auch sehr grundsätzliche Aussagen. **Die Ausdifferenzierungen** werden dann über die „Konstellationsbilder“ von Saturn, Uranus, Neptun und Pluto erfasst.

Formelle Ordnung des Kurztext-Aufbaues:

Rein technisch gesehen, werden bei den „Konstellationsbildern“ die Planetenstellungen von Saturn, Uranus, Neptun und Pluto in der Kombination untereinander und in Kombination mit den anderen Planeten Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars und Jupiter dargestellt. Auf der ersten formellen Ebene werden **Felder- und Zeichenstellungen** berücksichtigt. Ausnahme: die Stellung der Kollektivplaneten Saturn bis Pluto wird nicht in den Zeichen, sondern nur in den Feldern berücksichtigt, da die Zeichenstellung individuell als solche keine vergleichsweise Relevanz hat. Auf der zweiten formellen Ebene werden die **Spannungsaspekte** Konjunktion, Quadrat und Opposition berücksichtigt. Die so genannten **harmonischen Aspekte** haben vergleichsweise eine nur sehr geringe entwicklungsfördernde Kraft. Daher wird in dieser Profilanalyse nur der Trigonwinkel (mit dem Hinweis auf eher niedrige Ausprägungen der folgenden Textbeschreibung) interpretiert. Hinweis für User der GALIASTRO-Software: **Beachten Sie bitte unbedingt, dass die Einstellung der Planeten- und Aspektorben direkten Einfluss auf die Auswertungsmenge der Konstellationen und auf die Angaben über die Wirkungszeiträume von Transiten hat: je größer die Orben, desto höher ist zwar die Möglichkeit einer Auswertung, desto grösser ist aber auch die Gefahr von inhaltlich eventuell nicht mehr nachvollziehbaren Aussagen!** Empfehlung: Nutzen Sie zunächst unverändert die mitgelieferte Orbisdatei "APM-Hensel.asp". Weitere Orben-Hinweise siehe letzter Absatz "Hinweise zu Transiten".

Anhang - Überblick aller Konstellationsbilder mit Transitangabe:

Alle Konstellationsbilder des analysierten Geburtsbildes werden chronologisch am Ende der Analyse zusammenfassend aufgelistet. Soweit sich innerhalb der eingestellten Orben momentan Transitauslösungen ergeben, werden diese ebenfalls angegeben.

Analysehinweise zu Merkur und Venus

Bekannter- bzw. normalerweise arbeitet die Astrologie mit zwölf Tierkreiszeichen und zehn Planeten. Zwei Planeten müssen daher jeweils zweimal zu Tierkreiszeichen zugeordnet werden. Viele Astrologen kennen oder beachten dieses Problem nicht oder weichen auf andere Zuordnungen bzw. zusätzliche Planetoiden aus. Unabhängig von der Möglichkeit anderer Zuordnungsmodelle hat sich die hier verwendete Vorgehensweise über zwei Jahrzehnte bewährt. Es gilt, durch Gesamtschau bei jedem individuellen Geburtsbild eine Zuordnung von Merkur zum Zeichen Zwillinge (im Text Luft-Merkur) oder zur Jungfrau (im Text Erd-Merkur) sowie von Venus zu Stier (im Text Erd-Venus) oder Waage (im Text Luft-Venus) zu finden. Ein jedes Geburtsbild bietet dazu Möglichkeiten.

Für dieses differenzierte und tiefgehend unterscheidende „Astrologische Entwicklungsprofil“ ist die richtige Zuordnung von größter Wichtigkeit, denn **ein Merkur mit einem Jungfrau- bzw. Erd-Naturell wird anders gelebt, als ein Merkur mit Zwillinge- bzw. Luft-Naturell**. Das Gleiche gilt natürlich auch für die Venus. Die Luft- oder Erd-Zuordnung für Merkur und Venus wird aufgrund derjenigen Häuser-, Quadranten- und Zeichenbetonungen ermittelt, die eine inhaltliche Affinität zu den Zeichen Zwillinge und Jungfrau, bzw. Stier und Waage haben. Bei dieser Vorgehensweise werden daher Merkur und Venus - wie alle anderen Planeten - in ihren Zeichen oder Feldern untersucht.

Beispiel für Merkur: bei vergleichsweise (!) betonten 1. Quadranten, im 3. Feld oder im Zeichen Zwillinge hätte der Merkur eher ein luftiges (zwillingshaftes) Naturell. Wäre hingegen der 2. Quadrant, das 6. Feld oder das Jungfrauzeichen betont, so hätte Merkur eher ein erdiges (jungfräuliches) Naturell. **Achtung: es ist prinzipiell möglich, dass in einem Geburtsbild Merkur (oder Venus) sowohl in luftiger als auch in erdiger Variante gültig ist**. Dies gilt zum Beispiel, wenn sowohl das Zeichen Zwillinge als auch das 6. Feld betont sind. Das jeweils positive Abfrageergebnis führt dann zu der zweifachen Textaussage für den Merkur (oder die Venus) - und das vollkommen zu Recht, denn der vorhandenen Verschiedenartigkeit muss Rechnung getragen werden! In gewissem Sinne bedeutet die "Doppeldeutigkeit" zudem auch, dass ein eindeutiges Naturell nicht gefunden werden konnte. Bitte beachten: **Falls Sie nicht nur einen Analyseausdruck haben, sondern direkt mit der Software GALIASTRO arbeiten, beachten Sie bitte, dass sie mit der Punktebewertung direkten Einfluss auf die Betonungsstatistik haben. Änderungen der Punktebewertung führen je nach Ausmaß zu Aussageverschiebungen - sowohl in Bezug auf das Naturell von Merkur und Venus als auch in Bezug auf die Textaussagen**.

Hinweis: Obiges gilt innerhalb der Konstellationsbilder nur für die Planeten Merkur und Venus, nicht für die jeweils anderen Planeten. Beispiel Merkur / Saturn: Steht ein Merkur in Feld 10 (Saturnanalogie), so ergibt sich die Konstellation Merkur / Saturn. Hier ist zu prüfen, welches Naturell Merkur hat, denn aus seiner Stellung in Feld 10 ist dies an sich nicht ersichtlich. Andererseits: Steht ein Saturn im 3. Feld, ist die Prüfung des Merkurnaturells innerhalb der sich auch hier ergebenden Konstellation Merkur / Saturn nicht notwendig, denn der Bezug von Saturn ins 3. Feld ergibt zwingend das Zwillingsnaturell.

Beachten Sie vor allem anfänglich immer unbedingt die Hinweise vor den jeweiligen Merkur- und Venuskonstellationen. Sie erklären kurz das Zustandekommen des jeweiligen Luft- oder Erd-Naturells beider Planeten!

Hinweise zu Transiten

Das vorliegende „Astrologische Entwicklungsprofil“ beinhaltet die Prüfung der aktuellen Zeitqualität zum Zeitpunkt der Analyseerstellung. Dieser Zeitpunkt wird sowohl auf dem Deckblatt als auch bei den Transitangaben benannt. Die aktuelle Zeitqualität wird über die Transite der langsam laufenden bzw. kollektiven Planeten Saturn, Uranus, Neptun und Pluto in Bezug auf das Radix-Geburtsbild ermittelt. Als Transitaspekte werden Konjunktion, Sextil, Quadrat, Trigon, Anderthalbquadrat, Quincunx und Opposition sowie Konjunktionen mit Felderspitzen berücksichtigt.

Achtung: Eine Transitmeldung erscheint nur, wenn die benannte Konstellation als solche bereits im Radix-Geburtsbild vorhanden ist! Das vorliegende „Astrologische Entwicklungsprofil“ bezieht sich primär auf das Radix-Geburtsbild. Die integrierte Transitanalyse hat also vornehmlich das Ziel, dem Leser zusätzlich die Information bereit zu stellen, dass gegebenenfalls bestimmte Radix-Konstellationen wegen einer Transitaktualisierung momentan **bestmöglich weiterentwickelt werden können!**

Wenn ein Transit gefunden wird, der einer Konstellation entspricht, die bereits im Radix-Geburtsbild vorhanden ist, so erscheint ein diesbezüglicher Hinweis vor der Konstellationsbeschreibung, zum Beispiel bei Spannungsaspekten: **Achtung: Aktueller Saturn-Transit Konjunktion Radix-Sonne am 7.10.1952! Dieses Konstellationsbild wird dadurch in hoher Ausprägung im Radix aktiviert.** Bei Trigonon, die vergleichsweise weniger Entwicklungdruck symbolisieren, steht z.B.: **Achtung: Aktueller Saturn-Transit Trigon Radix-Sonne am 7.10.1952! Dieses Konstellationsbild wird dadurch in niedriger Ausprägung im Radix aktiviert.** Der jeweilige Hinweis auf die **Transit-Exaktheit** gibt Aufschluss über den aktuellen Transitverlauf. Dabei entspricht „100%“ dem exakten Transitübergang. Diese Angaben stehen in Relation zu den jeweils eingestellten Orben. Generell führen hoch eingestellte Orben über lange Zeiträume zu Transitmeldungen mit niedrigen Exaktheitswerten, niedrig eingestellte Orben dagegen über kürzere Zeiträume zu Transitmeldungen mit höheren Exaktheitswerten.

In allen Fällen eines Transithinweises wäre es ratsam, die folgende Beschreibung nicht nur als Interpretation einer grundsätzlichen Radix-Konstitution zu verstehen, sondern auch als aktuelle Skizze eines Teilbereiches persönlicher Zeitqualität. In diesem Sinne nimmt sie in der Summe aller Beschreibungen eine besonders zu beachtende Sonderstellung ein!

Hinweis 1: Falls Sie nicht nur einen Analyseausdruck haben, sondern direkt mit der Software GALIASTRO arbeiten beachten Sie bitte, dass das Horoskop 2 (II) tatsächlich das aktuelle Tageshoroskop ist. Horoskop 1 (I) muss immer das zu analysierende Radix sein! Selbstverständlich können sie für Transite aber auch vor- oder zurückliegende Zeiträume in die Analyse einfließen lassen. Dazu müssen sie ein entsprechendes Horoskop auf einen vor- oder zurückliegenden Zeitpunkt ausrechnen (z.B. 15.03.1998 - das Datum ist entscheidend, nicht die Zeit oder Ort!). Dieses Horoskop speichern Sie wiederum als Horoskop 2 (II). In der Regel ist es aber am sinnvollsten, auf die aktuelle Zeitqualität Bezug zu nehmen.

Hinweis 2: Die mitgelieferte Orbisdatei „APM-Hensel.asp“ sollten Sie laden, bevor Sie ein neues Profil erstellen. Alle Aspektarten, die nachweislich entwicklungsfördernd sind (Konjunktionen, Quadrate, Oppositionen und teilweise Trigone) haben dort Orben, die für das Radix in der Regel die üblichen Minimalwerte markieren, gleichzeitig aber für die Angabe von Transitzeiträumen als maximal zulässige Höchstwerte gelten können. Die Orben stellen also gute Mittelwerte für beide Anforderungen dar. **Höhere Orben für Planeten oder Aspekte können bezüglich der Radixaussagen oder Transitmeldungen zu fragwürdigen bis falschen Aussagen in Bezug auf die dargestellten Inhalte und Wirkungszeiträume führen!** Es wird in diesem Sinne empfohlen, beim Arbeiten die Orben nicht bzw. nur geringfügig zu ändern!

Saturn

- Den eigenen Platz im Leben finden
und ihn in Würde einnehmen -

Radix-Saturn im 2. Quadranten

DEM SEELISCHEN UND DER EIGENEN IDENTITÄT VERPFLICHTET

Wie kann ich zeigen, wer ich wirklich bin, ohne minderwertig zu erscheinen? Das Wissen um das eigene Wesen und die eigene (auch geschlechtsbezogene) Identität ist eine Voraussetzung für die Möglichkeit, sich mit seinen Empfindungen, Emotionen und der seelischen Vernunft anderen und sich selbst als das zu präsentieren, was man ist. Das eigene Wesen ist bei dieser Konstellation zwar spürbar und belastbar da, aber dennoch schwer zugänglich. Es entsteht der Wunsch, den häufig vollkommen ungleich verteilten inneren seelischen Druck besser zu verteilen (zeitlich, quantitativ) und ihn eines Tages auf ein leichter lebbares Maß zu reduzieren. „Ich muss es alleine tun!“ ist das Motto, nach dem gelebt werden sollte. Gemeint ist damit, Veränderungen aus eigenem Antrieb anzugehen und in eigener Entscheidung zu gestalten.

Dieser Grundwesenszug zeigt sich ausdifferenziert in folgenden Saturn-Konstellationen:

Radix-Saturn in Feld 5. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Radix-Sonne in Feld 10. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Radix-Sonne im Steinbock. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Sonne / Saturn - WAHRHAFT LEBEN IST ARBEIT AN SICH SELBST

Wesensbild:

Endlichkeit der Zeit

Inhaltsbild:

Die Alterung (im Sinne der sonnengereiften Frucht)

Formbild:

Das Leistungsbewusstsein

Verhaltensbild:

unentwickelt vorgeburtlich: die elterliche Lebenssituation wird als „schwer zu meistern“ empfunden

frühkindlich: der kleine „Erwachsene“

erwachsen: Kompensation und Definition des Selbstwertes nur über Leistungserbringung

entwickelt: Reduzierung des persönlichen Lebens auf Einfaches und Bedeutungsvolles

Heilsatz:

„Vater, ich gebe Dir die Ehre“.

Man ehrt das subjektive menschliche Selbst-Bewusstsein als die strukturierende, ordnungssichernde und objektivierende Kraft im eigenen Leben. Der Vater wird als stellvertretend dafür gesehen.

Stichworte zur Entwicklung:

- Man ist früh erwachsen; hat Angst vor Subjektivität. Stress- und leistungsbereit.
- Die Endlichkeit der Zeit: existiert nur in menschlicher Vorstellung und lässt den Menschen keine Zeit haben.
- Die Alterung: geht immer einher mit einem zu würdigenden Zuwachs an Lebenserfahrung.
- Das Leistungsbewusstsein: sollte nicht den Blick auf das scheinbar Unbedeutende verstellen.
- Der kleine Erwachsene: ist wie ein großes Kind immer irgendwie noch zu jung und irgendwie schon zu alt.
- Erschöpfungszustände, Vaterproblematik, zu leistungsorientiert.

Radix-Trigon Mond und Saturn. In niedriger Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Mond / Saturn - ICH BIN EINZIGARTIG, ICH BIN SCHÖN

Auswirkungen und Ursachen:

Mangel an wahrer frühkindlicher Zuwendung durch die Mutter. Angst, „ins Leben geboren zu werden“ (das Bild der „Welt ohne Liebe“). Lebensgefühl: „Ich werde nicht geliebt! Ich muss Kind bleiben, um es der Mutter recht zu machen und mich liebenswert zu machen.“

Lösungen und Entwicklungswege:

Lösungen und Entwicklungswege: Lernen, sich selbst zu lieben und gelebte Liebe in der Welt zu sehen. Überwinden von Selbstmitleid und Glücksneid. Neues Lebensmotto: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“. Lernen, nicht wegzulaufen, wenn die gesuchte Liebe auftaucht. Wahre Liebe zu und in sich selbst finden. Den Weg der „Weisheit des Herzens“ gehen und dabei bei sich selbst und anderen auch schmerzhaft Erfahrungen als zum Leben gehörig akzeptieren lernen.

Erdiger Radix-Merkur in Feld 10. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Erdiger Radix-Merkur im Steinbock. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Erd-Merkur / Saturn - VERNUNFT IST VOR- UND RÜCKSICHT

Hinweis: Erd-Merkur kann sich unter folgenden und/oder-Bedingungen ergeben:

1. Merkur im 2. Quadranten oder
2. Betonung des 2. Quadranten oder
3. Betonung des 6. Feldes oder
4. Betonung des Zeichens Jungfrau oder
5. Betonung eher der rechten Hemisphäre

Wesensbild:

Ordnung

Inhaltsbild:

Regulierte Anpassung

Formbild:

Perfektion aus Angst

Verhaltensbild:

unentwickelt vorgeburtlich: fehlende innere Zuwendung dem ungeborenen Leben gegenüber. Angst.

frühkindlich: Spröde, unerklärte stereotype Muster. Bild der „langen Weile“.

erwachsen: die Krämerseele, die in ängstlicher Kleinheit verharret. Das Jammern.

entwickelt: Vernunft als Seelenfunktion wird zur schützenden Kraft. Hingabe.

Heilsatz:

„In tiefer seelischer Hingabe reinige ich mein Innerstes“.

Man ehrt die eigene vernunftbetonte Ausrichtung aufs Leben ohne das Empfinden zu unterdrücken.

Stichworte zur Entwicklung:

- Seelisch verstopft. Versagensangst, weil Lebensrisiko ausgeklammert ist.
- Die Ordnung an sich: Alles im Leben hat seinen Platz, den es in Würde einnehmen sollte.
- Die Anpassung als Regulativ: Schadensbegrenzung durch ständige Analyse der aktuellen Lebensumstände.
- Der Perfektionsanspruch: führt zu Versagensangst, weil die Ansprüche zu hoch gesteckt sind.
- Die Krämerseele: sollte überwunden werden, um Hingabe an die schönen Dinge des Lebens zu erfahren.
- Extreme Pedanterie, seelische Verstopfung, anscheinend unlösbare Zwänge.

Radix-Konjunktion Mars und Saturn. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Mars / Saturn - ICH SCHAFFE ES MIT EIGENER KRAFT

Achtung: Aktueller Saturn-Transit Quadrat Radix-Mars am 7.10.1952!

Dieses Konstellationsbild wird dadurch in hoher Ausprägung im Radix aktiviert ...

Transitierender Saturn in 17°27' 24" Waage, Radix-Mars in 18°38' 40" Krebs

Aktuelle Transitexaktheit: 81.7% bezogen auf den eingestellten Orbis

Auswirkungen und Ursachen:

Energiestau; die Lebensenergie kann nicht normal abfließen. In der Folge führen subjektiv als erschwert empfundene Lebensbedingungen in der frühen Kindheit zu einer unbewussten Widerstandshaltung. Lebensgefühl: „Ich muss kämpfen!“

Lösungen und Entwicklungswege:

Lernen, sich zu entspannen (nicht „alles und jeder“ ist ein Gegner). Erkennen, dass auch ein niedrigeres Leistungsniveau genügt. Sport treiben hilft, Aggressionen abzubauen. Unnötige Distanzen zu anderen Menschen verringern. Konflikte dauerhafter aushalten lernen und emotional bewusst mehr Anteil am Leben nehmen.

Radix-Konjunktion Jupiter und Saturn. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Jupiter / Saturn - DEM SINN DES LEBENS AUF DER SPUR

Auswirkungen und Ursachen:

Stark ausgeprägter Drang, die Wahrheit im Leben zu finden. Seitens der Eltern entweder starke Ablehnung oder starke Überbetonung des abstrakten, religiösen oder moralisch-ethischen Denkens. Beim Geburtsbildeigner ein relativ problematisches Verhältnis zur geistigen Welt. Pessimistische Lebenshaltung begünstigt. Lebensgefühl: „Es ist mir unmöglich, den Sinn des Lebens zu ergünden.“

Lösungen und Entwicklungswege:

Antworten auf selbst gestellte Fragen genauer prüfen. Vorverurteilungen vermeiden. Verhärtete Lebensanschauungen lockern, um Freiräume zu schaffen. Lernen, auch bei noch offenen (Lebens) Fragen Grundzufriedenheit zu verspüren. Ängste, die durch eine stark religiös geprägte Erziehung hervorgerufen wurden, sollten gegebenenfalls therapeutisch behandelt werden.

Uranus

- Die eigenen Weiten im Leben entdecken
und sie mit Freude durchstreifen -

Radix-Uranus im 4. Quadranten

DEM METAPHYSISCHEN UND DER HÖHEREN ORDNUNG IN FREUDE ZUGEWANDT

Man fühlt sich aufgerufen (zuweilen berufen), „dem Transzendenten“ auf Erden (im Menschen) den Platz zuzuweisen, der ihm zusteht. Die Schwierigkeit besteht hier nicht in der direkten oder indirekten realen Konfrontation mit dem Transzendenten, sondern vielmehr in seiner eigentlichen Sichtbarmachung. Je willentlicher man sich bemüht, den Himmel zu erfahren, desto weiter entfernt er sich vom Erleben. In jedem Fall ist der „Himmel“ übermächtig, man ist im Grunde den Eindrücken ausgeliefert. An der Entwicklungshöhe, an den Lebenserfahrungen wird sichtbar, ob man sich integrieren will oder desintegriert bleibt, ob die bestehende Entfernung zum Himmel (zur Wirklichkeit) überwunden wird.

Dieser Grundwesenszug zeigt sich ausdifferenziert in folgenden Uranus-Konstellationen:

Luftige Radix-Venus in Feld 11. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Luftige Radix-Venus im Wassermann. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Luft-Venus / Uranus - HEUTE ICH, MORGEN DU, BALD WIR

Hinweis: Luft-Venus kann sich unter folgenden und/oder-Bedingungen ergeben:

1. Venus im 3. Quadranten oder
2. Betonung des 3. Quadranten oder
3. Betonung des 7. Feldes oder
4. Betonung des Zeichens Waage oder
5. Betonung eher der oberen Hemisphäre

Wesensbild:

Der Verlust des Dualen - Vereinigung (Vereinheitlichung) in der geistigen Welt. Bilderlosigkeit.

Inhaltsbild:

Die freie Wahl als Bild der Befreiung von der Notwendigkeit des Wählens. Entscheidungslosigkeit.

Formbild:

Lebensskizze (freier Entwurf) als Bild freier geistiger Gestaltungsmöglichkeit. Geistige Ästhetik.

Verhaltensbild:

unentwickelt vorgeburtlich: Reizüberflutete, jedoch folgen- und spurlose Beziehung(en) der Eltern.

frühkindlich: Beliebigkeit und Austauschbarkeit von Beziehungen. Hohe Fluktuation.

erwachsen: Die Entscheidungsfreiheit in Form von Unentschlossenheit. Zögern.

entwickelt: breites Interesse am Menschen mit angemessen hoher geistiger Intimität.

Heilsatz:

„Ich bin ich, und Du bist ich. Du bist du und ich bin du.“

Erkenntnis, dass alle menschliche Vorstellung nur der Spiegel des vermeintlich Andersartigen ist.

Stichworte zur Entwicklung:

- Leben zwischen Tür und Angel. Bindungsängste. Nicht folgerichtiges Verhalten.
- Der Verlust der Dualität: ist erster Schritt zur Erleuchtung.
- Die freie Wahl: hat der, der nicht wählen will.
- Die Lebensskizze: schnell vergessener Entwurf der Lebensidee, die gestern anders war als heute und morgen.
- Der freie Gedanke: bleibt erhalten, wenn man sich bemüht, immer selbst zu denken.
- Kein Vertrauen in eigene geistige Intuition, zu viele substanzlose Kontakte.

Radix-Trigon Jupiter und Uranus. In niedriger Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Jupiter / Uranus - DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS

Auswirkungen und Ursachen:

Hysterische Disposition und eine mit dieser verknüpften Eindrucksallergie erschweren es, Lebenserfahrungen wirklich zu assimilieren. Lebensgefühl: „Ich verspüre einen ‚leeren Überfluss‘; das Leben rast an mir vorbei und ich an ihm.“

Lösungen und Entwicklungswege:

Zeitweilige Verlangsamung der Lebensrhythmik. Etwas mehr Tiefe und Ernsthaftigkeit leben

lernen. Schäden aufgrund eines "Zuviel" durch "weniger ist mehr" begrenzen. Lernen, Ruhe und Einfachheit ins Leben zu integrieren. Nicht jeder Neugierde nachgehen. Eindrücke (vor allem auch negative) wirken lassen und sich ihnen für eine angemessene Zeit bewusst aussetzen.

Radix-Uranus in Feld 12. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Radix-Neptun in Feld 11. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Neptun / Uranus - GEHEIMNISSE MUSS MAN WAHREN KÖNNEN

Achtung: Aktueller Uranus-Transit Opposition Radix-Neptun am 7.10.1952!

Dieses Konstellationsbild wird dadurch in hoher Ausprägung im Radix aktiviert ...

Transitierender Uranus in 18°23' 50" Krebs, Radix-Neptun in 22°39' 50" Steinbock

Aktuelle Transitexaktheit: 22.4% bezogen auf den eingestellten Orbis

Wesensbild:

Meta-Physis als eine von menschlicher Wahrnehmung unabhängige Spielart ewiger Seeligkeit.

Inhaltsbild:

Unerlebte Erfahrung als prinzipielle Möglichkeit menschlicher Zustandsform

Formbild:

Kollektiver Schock(zustand) als Bild einer „fernen befremdenden Anmutung“ zu Lebzeiten

Verhaltensbild:

unentwickelt vorgeburtlich: Ausgesetztsein einer kollektiven Kraft ohne persönliche Betroffenheit

frühkindlich: unbewältigt bleibende spirituelle Konflikte, wahre Zurückgezogenheit.

erwachsen: Anmutung persönlich unerklärlicher „Andersartigkeit“. Psychische Apathie.

entwickelt: Überwindung der Unausgesprochenheit und Ungelebtheit eigener Anlagen.

Heilsatz:

„Ich bin mir des Geheimnisses bewusst soweit ich es wissen darf. Dafür bin ich dankbar“.

Verneigung vor dem Größten, das sich in mir zeigen will. Seeligkeit.

Stichworte zur Entwicklung:

- Eine von der einzelnen Seele nicht zu verarbeitende Erfahrung; kollektiver Schock.
- Die Meta-Physis: ist die unerklärbar bleibende Form von Wirklichkeit.
- Die unerlebte Erfahrung: ist das Bild von etwas Dazugehörigem, das nicht als solches gelebt werden kann.
- Der Schockzustand: als Bild totalen Schutzes in extremen Situationen.
- Die Unausgesprochenheit: des Lebens verführt zu Hypothesen, die ungreifbar wie Rauch verfliegen.
- Stark vergeistigte Wesensstruktur. Schocknachwirkungen; das Nicht-im-Leben-sein.

Radix-Quadrat Pluto und Uranus. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Pluto / Uranus - JEDES ENDE IST EIN NEUER ANFANG

Achtung: Aktueller Uranus-Transit Aderthabquadrat Radix-Pluto am 7.10.1952!

Dieses Konstellationsbild wird dadurch in niedriger Ausprägung im Radix aktiviert ...

Transitierender Uranus in 18°23' 50" Krebs, Radix-Pluto in 03°37' 30" Schütze

Aktuelle Transitexaktheit: 77.2% bezogen auf den eingestellten Orbis

Auswirkungen und Ursachen:

Unbewusste, tief sitzende und daher oft unausgesprochene Enttäuschung der Eltern über ihr Kind.

Das Kind lebt unbemerkt in der Täuschung über seine Eltern. Ebenso unbewusster und tief

sitzender Vertrauensmangel der Mutter in das männliche Lebensprinzip. Lebensgefühl: „Ich habe

keine Orientierung, ich stehe allein (ohne Vater und Mutter, die mir die Richtung zeigen).“

Lösungen und Entwicklungswege:

Enttäuschungen bergen positives Potenzial. Lernen, nötige Neuorientierungen im Leben freiwillig

anzugehen. Vaterproblematik bewusst machen. Lernen, einerseits eigene Lebenswege zu finden,

diese aber auch, wenn nötig, immer wieder prüfen und Richtungen korrigieren. Prinzipiell immer

auch das Scheitern von Lebensvorhaben einkalkulieren. Im Leben eine angemessene, an den

Umständen orientierte Flexibilität entwickeln.

Neptun

- Die eigene Klarheit im Leben entwickeln
und im Hier-und-Jetzt sein -

Radix-Neptun im 4. Quadranten

DEM METAPHYSISCHEN UND DER HÖHEREN ORDNUNG FOLGEN UND DIENEN

Es geht darum, Gewissheit aus erlebter, feinstoffliche Erfahrung zu erlangen. Man befindet sich sehr häufig im Reich jenseits aller bekannten und gemachten Gesetze, einem Reich ohne Folgerichtigkeit und des überpersönlichen Rechts. Auf diesem Hintergrund lebt man absolut amoralisch, tabulos. Normen und Gesetze im Realen werden deshalb entweder vollkommen missachtet oder (aus Angst vor der eigenen Anlage-Wirklichkeit) zum Lebensmaßstab gemacht, ohne dass man im Zweifelsfall an sie glaubt. Das setzt ein besonders beschaffenes (für hochfrequente Schwingungen empfängliches) Nervensystem voraus. Ist die Anlage vorhanden, die Beschaffenheit des Nervensystems aber ungeeignet oder nur eingeschränkt geeignet, dann zeigt sich die Anlage gegebenenfalls in „schwachen Nerven“, da diese die Reize nicht angemessen aufnehmen und übertragen können. Ziel muss sein, eine allgemeine Robustheit zu entwickeln, um dem „normalen“ Leben standhalten zu können.

Dieser Grundwesenszug zeigt sich ausdifferenziert in folgenden Neptun-Konstellationen:

Radix-Opposition Mars und Neptun. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild **Mars / Neptun - WER NICHTS BEWEGT BEWEGT AM MEISTEN**

Achtung: Aktueller Neptun-Transit Quadrat Radix-Mars am 7.10.1952!
Dieses Konstellationsbild wird dadurch in hoher Ausprägung im Radix aktiviert ...
Transitierender Neptun in 21° 9' 48" Waage, Radix-Mars in 18°38' 40" Krebs
Aktuelle Transitexaktheit: 58.0% bezogen auf den eingestellten Orbis

Auswirkungen und Ursachen:

Starkes Angereichertsein mit metaphysischen Energien, die allerdings in der Realität nur schwer nutzbar sind. Lebensgefühl: Grundsätzliche Antriebsschwäche, oft verbunden mit einem Gefühl der Wehrlosigkeit.

Lösungen und Entwicklungswege:

Lernen, immer möglichst schnell handlungsfähig zu sein, ohne in Aktionismus zu verfallen. Aggressionen nicht vertuschen. Selbstmotivation trainieren. Mit Energien haushalten. Lernen, die zur Verfügung stehenden Energien ökonomisch einzusetzen. Niemals überanstrengen. Sensibel für „unerklärliche“ energetische Zuflüsse werden („kosmische Steckdose“) und diese konsequent nutzen lernen.

Pluto

- Die eigenen Geheimnisse im Leben aufdecken
und sie im Guten entwickeln -

Radix-Pluto im 3. Quadranten

DEM GEISTIGEN UND DER MENSCHLICHEN BEGEGNUNG TIEF VERBUNDEN

Man will Mitmenschen in die eigene Vorstellungswelt integrieren. Es herrscht unterschwellig ein Zwang, sich anderer als Träger eigener Vorstellungen zu bedienen. Das macht es nötig, Menschen zu finden, denen man die eigene Vorstellungswelt „überstülpen“ kann. Generell besteht damit auch eine konstellative Veranlagung, zum Leitbild für andere zu werden. Extreme Partnersituationen sind häufig zu finden und haben ihre Ursachen in Machtkomplexen eines (oder beider) Partner. Da man schnell zum Leitbild für andere wird, trifft man folgerichtig auf Menschen, die Macht erfahren oder die ihrerseits Macht über einen selbst ausüben wollen. Probleme aus Macht-Ohnmacht-Relationen prägen Beziehungen. Feste Bindungen an eine frühkindliche Bezugsperson können „zum Schicksal werden“, wenn sie nicht in ihrer gesamten seelischen Tragweite erkannt und zumindest in Teilen bearbeitet werden.

Dieser Grundwesenszug zeigt sich ausdifferenziert in folgenden Pluto-Konstellationen:

Radix-Mond in Feld 8. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild **Radix-Mond im Skorpion.** In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Mond / Pluto - VERSUCHUNG UND LÄUTERUNG

Wesensbild:

(Be)Herrschen im Sinne schicksalsbestimmender- und lenkender Kraft

Inhaltsbild:

Seelische Macht als Sinnbild tiefster Kontrolle über das Nicht-Sichtbare

Formbild:

Inbrünstige Leidenschaft im Sinne unzähmbaren, selbstverzehrenden Empfindens

Verhaltensbild:

unentwickelt vorgeburtlich: ausgeprägte Wunsch- und Erwartungshaltung in Bezug auf das Kind.

frühkindlich: dominantes gleichgeschlechtliches Elternteil. Okkupation der Seele.

erwachsen: Unterschwellige Einflussnahme auf andere mit negativen Folgen

entwickelt: Leidenschaftlichkeit im Handeln. Erkennen der tiefsten Motivationen.

Heilsatz:

„Kein Mensch bestimmt mein ursächliches Schicksal. Mein Weg ist bestimmt“.

Wahrung eigener Empfindungshoheit. Anerkennung höherer schicksalhaft bestimmender Mächte.

Stichworte zur Entwicklung:

- Vorstellung intensiviert Gefühl. Seelisch kontrolliert. Große Verlustangst.
- Das Beherrschen: sollte immer auf die eigene Person und das eigene Leben gerichtet sein.
- Die seelischen Mächte: sind die dunkelsten und hellsten zugleich, zwischen denen man zu wählen hat.
- Die inbrünstige Leidenschaft: hat als Quelle das Begehren.
- Unterschwellige Einflussnahme: kann zerstörend oder segensreich sein, dessen sollte man sich bewusst sein.
- Schmerzhaftes Verlustangst, unbewusster Todeswunsch, Kurzschlusshandlungen.

Radix-Pluto in Feld 9. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild

Jupiter / Pluto - DAS RECHT AUF MEINER SEITE

Wesensbild:

Der geistige Weg im Sinne der tiefstmöglichen Sinnsuche. Erkenntnisdrang und religiöser Trieb.

Inhaltsbild:

Überzeugung als Bild geistiger Okkupation über die Wirklichkeit. Gedachte Welt.

Formbild:

Der Kreuzritter als sinnbildliche Steigerung des „Missionars“. Tiefgründigster geistiger Einfluss.

Verhaltensbild:

unentwickelt vorgeburtlich: in der Tiefe religiös/philosophisch geprägtes Milieu.

frühkindlich: ausgeprägte Vorstellung über den geistigen Werdegang des Kindes.

erwachsen: Geistige Unterwerfung anderer. Rechthaberei wider besseres Wissen.

entwickelt: Standhaftigkeit bei gleichzeitiger Flexibilität (Nachgiebigkeit) im Geistigen.

Heilsatz:

„Mein Geist ist wie Bambus: Er fürchtet den Sturm nicht, weil er biegsam ist.“
Man weiß, dass alles menschliche Wissen vergänglich ist. Flexibilität verhindert Schmerz.

Stichworte zur Entwicklung:

- Starke Missionierungstendenz. Geistig unbeugsam eventuell wider besseres Wissen.
- Der geistige Weg: Der menschliche Geist will die Welt erobern.
- Die Überzeugung: Auf den geistigen Pfaden ist klare Orientierung wichtig.
- Der Kreuzritter: Vorsicht, wenn mit gezogenem Schwert Überzeugungsarbeit geleistet werden will.
- Die geistige Unterwerfung anderer: dient oft nur als Absicherung der eigenen unsicheren Überzeugung.
- Missionierungstendenzen, fanatischer Übereifer, Rechthaberei.

Alle Anlagen dieses Geburtsbildes werden letztlich verwirklicht von einer

Radix-Sonne im 4. Quadranten

**DEM METAPHYSISCHEN UND DER HÖHEREN ORDNUNG SEIN
LEBEN WIDMEN**

Das Verhalten liegt grundsätzlich in „überpersönlichen“ Motiven begründet. Es besteht die Gefahr, sich den Konsequenzen des eigenen Verhaltens zu entziehen. Ausgeprägte Ent-Subjektivierung. Bedürfnis, die Dinge des Lebens beliebig bewegen, verschieben zu können. Angst vor Endgültigkeit, Endlichkeit und Festgelegtsein. Es erscheint notwendig, dem Menschlichen (dem Subjektiven) als solchem mehr mitempfindende Achtung zu schenken.

Überblick

- Alle Radix-Konstellationsbilder mit Transitangabe -

***Radix-Saturn im 2. Quadranten
DEM SEELISCHEN UND DER EIGENEN IDENTITÄT VERPFLICHTET**

- *Radix-Saturn in Feld 5. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
- *Radix-Sonne in Feld 10. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
- *Radix-Sonne im Steinbock. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Sonne / Saturn - WAHRHAFT LEBEN IST ARBEIT AN SICH SELBST

***Radix-Trigon Mond und Saturn. In niedriger Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Mond / Saturn - ICH BIN EINZIGARTIG, ICH BIN SCHÖN**

- *Erdiger Radix-Merkur in Feld 10. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
- *Erdiger Radix-Merkur im Steinbock. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Erd-Merkur / Saturn - VERNUNFT IST VOR- UND RÜCKSICHT

***Radix-Konjunktion Mars und Saturn. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Mars / Saturn - ICH SCHAFFE ES MIT EIGENER KRAFT**

Achtung: Aktueller Saturn-Transit Quadrat Radix-Mars am 7.10.1952!

***Radix-Konjunktion Jupiter und Saturn. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Jupiter / Saturn - DEM SINN DES LEBENS AUF DER SPUR**

***Radix-Uranus im 4. Quadranten
DEM METAPHYSISCHEN UND DER HÖHEREN ORDNUNG IN FREUDE ZUGEWANDT**

- *Luftige Radix-Venus in Feld 11. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
- *Luftige Radix-Venus im Wassermann. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Luft-Venus / Uranus - HEUTE ICH, MORGEN DU, BALD WIR

***Radix-Trigon Jupiter und Uranus. In niedriger Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Jupiter / Uranus - DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS**

- *Radix-Uranus in Feld 12. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
- *Radix-Neptun in Feld 11. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Neptun / Uranus - GEHEIMNISSE MUSS MAN WAHREN KÖNNEN

Achtung: Aktueller Uranus-Transit Opposition Radix-Neptun am 7.10.1952!

***Radix-Quadrat Pluto und Uranus. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Pluto / Uranus - JEDES ENDE IST EIN NEUER ANFANG**

Achtung: Aktueller Uranus-Transit Anderthalbquadrat Radix-Pluto am 7.10.1952!

***Radix-Neptun im 4. Quadranten
DEM METAPHYSISCHEN UND DER HÖHEREN ORDNUNG FOLGEN UND DIENEN**

***Radix-Opposition Mars und Neptun. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Mars / Neptun - WER NICHTS BEWEGT BEWEGT AM MEISTEN**

Achtung: Aktueller Neptun-Transit Quadrat Radix-Mars am 7.10.1952!

***Radix-Pluto im 3. Quadranten
DEM GEISTIGEN UND DER MENSCHLICHEN BEGEGNUNG TIEF VERBUNDEN**

- *Radix-Mond in Feld 8. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
- *Radix-Mond im Skorpion. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Mond / Pluto - VERSUCHUNG UND LÄUTERUNG

***Radix-Pluto in Feld 9. In hoher Ausprägung ergibt sich das Konstellationsbild
Jupiter / Pluto - DAS RECHT AUF MEINER SEITE**

***Radix-Sonne im 4. Quadranten
DEM METAPHYSISCHEN UND DER HÖHEREN ORDNUNG SEIN LEBEN WIDMEN**

Schlussbemerkung

Reaktionen beim Lesen und Reflektieren:

Es ist zu bedenken, dass vor allem Aussagen, die subjektiv als negativ empfunden beziehungsweise als falsch abgelehnt werden, in sehr vielen Fällen der Anlagewirklichkeit dennoch sehr nahe kommen. Die Ablehnung von Aussagen macht nie die Aussage als solche „falsch“. Das Unter- und Unbewusste eines Menschen wird von astrologischen Beschreibungen der vorliegenden Art normalerweise **intensiv angesprochen**. Deshalb sind heftige Reaktionen erklärlich. Eine betonte Abwehr ist oft ein typischer Hinweis darauf, dass eine Aussage auf ein verdrängtes seelisches Problem gestoßen ist und dass die zu analysierende Person mit ungeliebten oder ungelebten Anteilen konfrontiert wurde.

Schlusswort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Halten wir einen Moment inne. Die heutige Zeit, das heutige Leben ist... für den einzelnen Menschen... im Grunde unüberschaubar geworden. Der Mensch ist im Begriff, seine Wurzeln zu vergessen, sich in oberflächlicher und unüberschaubarer Vielfältigkeit des alltäglichen Reizüberangebotes zu verlieren. Nur Weniges ist noch echt, noch wahrhaftig, noch authentisch. Vieles hat nur noch einen Anschein, den Anschein von Individualität, den Anschein von Empathie, den Anschein von Sinn. Tatsache ist: Nur noch ganz wenig hat Bestand und Tiefe. Alles wird schnell ersetzt, an der Oberfläche der Erscheinung ausgetauscht, tausendfach von einem längst vergessenen Original reproduziert. Je mehr Merkmale, Neuheiten, Ablenkungen, um so besser. Moderne, weltweit vernetzte Technik und die Medien tun ein Übriges, um die Datenflut in Herz und Hirn zu erhöhen. Überflutung!

Der Mensch, in der Tiefe seines eigentlichen Wesens längst überfordert und verunsichert mit und durch all die nutzlosen, inhaltsleeren, sinnfreien Informationen, hält dem Druck kaum stand. Unterbewußte Eindrucksallergie. Millionen sind zivilisationsbedingt psychisch und physisch erkrankt, der Mensch steht vor seiner mentalen Kapitulation. Was ihn rettet ist die Oberflächlichkeit, ist die Ignoranz, ist die innere Kapitulation... ist also paradoxerweise der Teufelskreis, in dem er steckt. Wie kann das sein?

Der Trieb der Neugier, des „Wissen-Wollens“ ist ein elementarer - und er ist stark! „Kenne ich schon alles? Könnte ich etwas versäumen? Haben andere mehr von diesem und jenem als ich? Bin ich „auf dem Laufenden“, auf der „Höhe der Zeit“, folge ich dem Zeitgeist? Fließt das Leben nicht an mir vorbei? Bestehe ich im Angesicht der anderen? Kann ich alle Fragen beantworten, die man mir stellt? Weiß ich genug?“

Alle Bereiche des Lebens sind davon betroffen und selbstverständlich auch, leider, die Astrologie und die Astrologen. Die Astrologen haben ´s schwer. Sie schauen auf ein Geburtsbild und meinen... so viele Informationen sehen zu müssen. Eigentlich müßte ihnen ganz schnell schwindelig werden. So viele Planeten, so viele Felder und Zeichen, so viele Querverbindungen, Dutzende Aspektarten, Hunderte Halbsummen, Hunderte Planetoiden, so viele Interpretations- und Deutungsvarianten, so viele Prognosemöglichkeiten, so viele „Spezialgebiete“, so viele Techniken, so viele Bücher, so viele Computeranalysen, so viele Softwarevarianten. Aber nicht genug! Ungezählte „Schulrichtungen“ und Ausbildungszentren, Dutzende Vereine und Verbände, Dutzende Wochen- und Monatszeitschriften mit Hunderten von „Horoskopen“, immer neue TV-Sendungen mit immer mehr „Experten“, immer mehr Internet- und Chatportale, ständige internationale, nationale, regionale und private Kongresse, Tagungen,

Informationsbörsen, Tausende Meinungen, Hunderttausende Fragen. Aber: Astrologie ist stolz so viel zu sein und so viel zu haben und so viel zu bieten. Nun, ich kann das gut verstehen. Man kann mithalten! Astrologie, das ist auch heute ein Leben im Spiegel der Zeit. Nun gut... insofern ist das alles einfach ganz normal... in der heutigen Zeit.

Jedoch und nur darum wurden diese Zeilen geschrieben -, Information ist per se nicht Wissen, geschweige denn Erkenntnis. Auch in der astrologischen Aussage geht heute auf breiter Front unabwendbar Wesentlichstes verloren: Ruhe... Tiefe... Klarheit... Einfachheit... Besinnung. Es geht um Verzicht! Doch Verzicht ist kein gutes Zeichen in einer Zeit wie dieser, in der auch die Astrologen immer öfter glauben, die Quantität und formale Differenziertheit der Information könne auf Dauer deren Qualität und inhaltliche Differenziertheit ersetzen. Der Mut zum Verzicht wird heute selten belohnt, in einer Zeit, wo das „Mehr“ im Mittelpunkt steht. Denn jeder Verzicht geht einher mit einem „Weniger“. Astrologische Reizüberflutung versus Reizreduktion. Und es geht um das Vergessen! Die Schlüsselkompetenz der Astrologie als dem Referenzsystem zur Begutachtung von Zeitqualität war (und ist) seit Alters her die Fähigkeit der „Kreativen Reduktion auf das Wesentliche“. Doch selbst wenn Reduktion als wesentliche Aufgabe heutiger Astrologie wieder erkannt wäre - unter Zuhilfenahme von Unmengen formeller Einzelmerkmale bei der Analyse eines Geburtsbildes kann das nicht funktionieren! Ablenkung versus Aufmerksamkeit! Der Weg muß ein anderer sein.

An dieser Stelle des Lesens dieser Analyse bedeutet dies für Sie konkret: Viele, vor allem viele Astrologen, werden sich wundern, wie und warum innerhalb der vorliegenden Analyse (die zunächst einmal „eine von vielen“ ist) gegen vermeintliche „Regeln“ astrologischer Arbeit und Erkenntnis verstoßen wird und wie wenig „formal differenziert“ hier scheinbar vorgegangen wird. Die vermeintlichen Vereinfachungen scheinen „nicht fachgerecht“, die vermeintlichen „Regelverstöße“ provozieren „ungenau“ und scheinbar „verallgemeinerbare“ Aussagen“, die deutliche methodische Reduziertheit scheint dem Leser „Wesentliches“ vor zu enthalten. Doch, lieber Leser, liebe Leserin, wir alle wissen: die Essenz der Dinge ist immer einfacher Natur und sie liegt in der Tiefe. Wie in einem persönlichen Beratungsgespräch so ist auch eine gute, astrologisch basierte Computeranalyse gekennzeichnet durch die „Kreative Reduktion“! Der Weg ist: Nur die entscheidenden, d.h. also wenige Merkmale betrachten - und diese in die Tiefe ihres Wesens verfolgen und dem Menschen darstellen.

Mögen an der Oberfläche des Vielfältigen heftige Winde sich mühen. In der Tiefe bleibt das Unnötige ungesagt. In der Tiefe reicht eine kleine, intensiv erlebte Bewegung, um die Welt im Innen - und in der Folge im Außen - zu verändern. Ich grüße Sie von Herzen und wünsche Ihnen Mut zu tiefer Einfachheit!

Peter-Johannes Hensel

Anhang

Kurzdarstellung der AstroPolarity-Methodik (APM) auf formeller Ebene:

Es gibt

Grundinhalte = 12 (astrologisch erfassbare) Lebensprinzipien oder Archetypen und es gibt

Grundformen = jedes der 12 Lebensprinzipien erscheint dabei in 3 astrologischen Zustandsbereichen (Inhalt zeigt sich in Form), nämlich als

Tierkreiszeichen = wie

Planet = wer

Feld = wo

... das ergibt **12 formelle Analogieebenen:**

Widder - Mars - Feld 1

Stier - Venus - Feld 2

Zwillinge - Merkur - Feld 3

Krebs - Mond - Feld 4

Löwe - Sonne - Feld 5

Jungfrau - Merkur - Feld 6

Waage - Venus - Feld 7

Skorpion - Pluto - Feld 8

Schütze - Jupiter - Feld 9

Steinbock - Saturn - Feld 10

Wassermann - Uranus - Feld 11

Fische - Neptun - Feld 12

... aus den jeweiligen Planetenbildern werden sog.

Konstellationsbilder

geformt, z.B. Mars-Saturn. Diese Konstellationsbilder beschreiben zunächst das „grundsätzlich Wesenhafte“. In Polarität ausgedrückt beschreiben sie das Inhaltliche unabhängig von der astrologischen Form ihres Zustandekommens.

Die Kombinationen der entwicklungsfördernden Konstellationen unter Anteiligkeit von Saturn, Uranus, Neptun und Pluto ergeben:

38 Anlagebilder, diese sind reduzierbar auf

13 Hauptthemen, diese sind reduzierbar auf

4 Kernthemen

(neben diesen entwicklungsfördernden 38 Konstellationsbildern gibt es noch 40 entwicklungsstützende Konstellationen, also insgesamt 78 astrologisch nachweisbare

Konstellationsbilder.)

Die entwicklungsfördernden 38 Konstellationsbilder können (beliebig) auf 4 möglichen **Seinsebenen** erscheinen:

Körper

Seele

Geist

Metaphysis

... und sind in folgenden menschlichen **Erlebnisformen** beschreibbar:

vorgeburtlich

frühkindlich

erwachsen unentwickelt

erwachsen entwickelt

... sie existieren immer jeweils in den **2 Hauptpolaritäten**:

Wesensbild (= Ursache = Aufgabe = Eindruck = Frage)

Verhaltensbild (= Wirkung = Lösung = Ausdruck = Antwort)

Diese Hauptpolaritäten sind astrologisch repräsentiert durch oben benannten Grundformen von:

Zeichen & Feld

Planet(en)

Durch die Kombination der Grundformen von Zeichen, Feldern und Planeten entsteht bzw. visualisiert sich letztlich ein **Geburtsbild**, als ein komplexes, offenes und in bestimmten Teilen veränderliches System. dieses System ist „entschlüsselbar“ (d.h. deutbar) über die beiden zuvor genannten Hauptpolaritäten:

Ursache

Wirkung

und einer dritten von der AstroPolarity-Methode eingeführten Komponente, die sich ihrerseits wiederum aus Ursache und Wirkung zusammensetzt, dem sog.

Kontext unterschieden in Bindungs- und Ausgleichskontext. Diese entsprechen „Rahmenbedingungen“ bzw. „Lösungswegen“ bzw. wichtigsten Veränderungsressourcen.

Die dabei entstehende hochkomplexe synergetische, d.h. multikausale Vernetzung von

Ursache-Wirkung-Kontext ist mit der

AstroPolarity Deutungsmethode (=UWK-System)

entschlüsselbar. Diese Deutungsmethode wird nicht nur zur Entschlüsselung des Geburtsbildes, sondern auch zur Sichtbarmachung der **Zeitqualität** benutzt. Es kommen 2 Methoden zum Einsatz:

Erweiterte Transitlehre

Spezielle Pyramiden-Rhythmen im 76iger- und 52iger-Zeitintervall

Fazit: was sich hier ggf. auf den ersten Blick vermeintlich noch kompliziert darstellt, ist in Wirklichkeit ganz überschaubar und vereinfacht das astrologische Arbeiten im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren immens. Die AstroPolarity-Methode sieht im Geburtsbild

12 Grundinhalte- und formen, daraus

12 Analogieebenen, daraus

38 Konstellationsbilder auf

4 Seinsebenen und in

2 Hauptpolaritäten

... diese werden mit

2 Meßsystemen für Zeitqualität und mit

1 fundamentalen Deutungsmethode erfasst!

Mehr braucht es nicht! Im Gegenteil: „**Reduzierung schafft Effektivität!**“

Oder: „**Die wesentlichen Dinge sind immer einfacher Natur!**“

Weiterführende Information

Wenn Sie weitergehende Fragen zum Text bzw. zur AstroPolarity-Methode haben, **rufen sie in GALIASTRO unter „Hilfe“ die „Weiterführenden Informationen“ auf** bzw. wenden Sie sich bitte an den Textautor:

Peter-Johannes Hensel
AstroPolarity Ausbildungs & Beratungszentrum Berlin
Lepsiusstrasse 49
D - 12163 Berlin
Fon: 0049 (0)30-75 47 90 15

Lizenzdaten: Stefan Fleckenstein, astrologiesoftware.com
Galiastro Profi © 1985-2018 by astrosoftware, Zürich

GALIASTRO® - die astro-logische Software

GALIASTRO © 1985-2004 by Paessler Software Erlangen,
Texte © 1985-2004 by Peter-Johannes Hensel,
AstroPolarity Ausbildungs & Beratungszentrum Berlin,